

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Kunstgeschichtliches Institut (KG III)  
Postfach der Studierendenvertretung im Fachbereich / ‚Fachschaft Kunstgeschichte‘  
Platz der Universität 3  
79085 Freiburg i. Br.

Freiburg, den 10.07.2018

### **Projektwettbewerb: Innovatives Studium 2016 – Evaluation der Mittelverwendung**

Lieber Studierendenrat,

2016 hatte die Fachschaft des Kunstgeschichtlichen Instituts beim SVB-Gremium im Rahmen des Projektwettbewerbs Innovatives Studium Mittel für Innovationsmaßnahmen angefragt (Investitionsfond II). Ziel war es, durch die Einrichtung eines studentischen Scan-Arbeitsplatzes und durch die Installation einer hochwertigen Projektionsfläche Lernen und Lehre am Kunstgeschichtlichen Institut nachhaltig zu unterstützen.

Aus den bewilligten Mitteln wurde in der Diathek ein Aufsichtscanner installiert, der es den Studierenden ermöglicht, während der Öffnungszeiten der Diathek selbständig Scans anzufertigen. Dies war uns deshalb ein Anliegen, weil Scan- und Kopiermöglichkeiten für Studierende bisher nur außerhalb des Instituts bestanden. Nun lässt sich die knapp bemessene Zeit zu Materialrecherchen für Seminar- oder Bachelorarbeiten optimal nutzen: Sekundärliteratur oder Quellen, die für die Arbeiten potentiell relevant sind, können mittels des Aufsichtscanners schnell abgespeichert werden, die Sichtung des Materials kann nun auch außerhalb der Öffnungszeiten der Bibliothek erfolgen, z.B. am Wochenende oder spätabends. Der Scanner wird von den Studierenden regelmäßig in Anspruch genommen. Durch die Einrichtung des Scan-Arbeitsplatzes in der Diathek und die Nutzung des Scanners im Beisein der Belegschaft ist sichergestellt, dass der Scanner sorgsam behandelt wird. Das Serviceangebot des Kunstgeschichtlichen Instituts wurde durch die Schaffung des Scan-Arbeitsplatzes sinnvoll erweitert.

Auch die beantragte und erworbene Projektionsfläche für den Institutsraum, in dem die meisten der am Institut angebotenen Lehrveranstaltungen stattfinden, war ein wichtiger Beitrag zur technischen Ausstattung. Gerade für die bildbasierte Disziplin Kunstgeschichte ist visuelles Anschauungsmaterial entscheidend: Studentische Referate und die Erläuterungen der Lehrenden gewinnen durch gute Projektionen im wahrsten Sinne des Wortes an Anschaulichkeit. Mit der dank des Projektwettbewerbs ‚Innovatives Studium 2016‘ erworbenen ‚Leinwand‘ steht nun eine in Hinblick auf Reflexionsvermögen, Leuchtdichte und Leuchtdichteverteilung sehr gute Projektionsfläche für digitale Projektionen zur Verfügung. Störende Flecken und Unebenheiten der Wand bzw. abgenutzter Projektionsflächen beeinträchtigen nicht länger die Wahrnehmung des projizierten Bildmaterials oder lenken von der Argumentation der Vortragenden ab. Die erworbene Projektionsfläche kommt nahezu täglich zum Einsatz und stellt eine deutliche Verbesserung der Studienbedingungen am Kunstgeschichtlichen Institut dar. Jede und jeder Studierende, die/der ein Referat im Institutsraum abhielt, hat von der Neuanschaffung profitiert – dies gilt für Lehrveranstaltung mit Dozentinnen und Dozenten wie für studentische Tutorien gleichermaßen.

Die beantragten Mittel haben die Kosten für die vorgesehenen Anschaffungen vollständig gedeckt. Es gab keine anderen Geldgeber oder Möglichkeiten diese Erwerbungen aus alternativen Mitteln zu tätigen, da die Institutsmittel bereits für die notwendigen Ausgaben für Forschungsliteratur, Exkursionen, Lehraufträge, Hilfskräfte usw. eingesetzt wurden. Zusätzliche Personalkosten oder Arbeitsaufwand sind durch die Einrichtung des Scan-Arbeitsplatzes und durch die Installation der Projektionsfläche und deren Wartung nicht angefallen.

Die Fachschaft des Kunstgeschichtlichen Instituts dankt dem SVB-Gremium im Namen der Studierenden des Kunstgeschichtlichen Instituts für die Bereitstellung der Mittel für den Aufsichtscanner in der Diathek und die Projektionsfläche des Institutsraumes. Beide Erwerbungen waren eine sinnvolle Investition in die Infrastruktur des Instituts, die allen zu Gute kommt und das Kunstgeschichtliche Institut zukunftsfähiger macht. Es bleibt zu hoffen, dass der Studierendenrat auch weiterhin derartige Anschaffungsprojekte unterstützt.

Die Fachschaft Kunstgeschichte  
und das Kunstgeschichtliche Institut

gez. Daniel Teibrich, Fachschaft

10.07.2018

